

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

153 - Freiburg 1309 April 11: Frater Petrus de Curri ordinis predicatorum
domus Basiliensis et frater Cunradus de Mvnzingen ordinis eiusdem
domus in Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Haber und 15 Hühner Zins ze Mershvsn in dem banne von dem gûte, so ihm von hern Hüge seilige von Mvnzigen seinem sweher wart, um 41 lb \mathfrak{S} , *Brisger. Quittung und Währschaft. Mitsiegler:* her Hug von Velthein sin vatter. *Zeugen:* her Johannes von Mvnzigen ritter, Johannes der Romer sin sun, Johannes von Mvnzigen Kôppeli, Lanze von Valkensten, Johannes Bitterolf der elteste, 5 Walther Azze der suter. *Geschehen und gegeben 1309* an dem osterabende.

Or. Münsterarchiv. Siegel (besch.) an Perg.-Streifen: 1. schildförmig (36/36). Zu vier Plätzen geteilt. . . GILLV¹ . . VGOIN^a . . VEL; 2. rund (36). Schild = 1.² . . . GORIS · IVRIORIS^a · DE · EI ..
Rückvermerke: a) (c. 1400): Mershuss in Henni (?) Swerczlys pfründ. 10
b) (17. Jh.): Diser brief gehort an Heinr. Schwertzlis (?) pfründ

Geschrieben vom Schreiber FE. Bezeichnend für diesen Schreiber die Form seilige. Perg. rückseits gelb. Die Perg.-Streifen sind in ungewöhnlicher Weise befestigt.

Zur Provenienz: Nach den Rückvermerken gelangten diese Einkünfte oder 15 ein Teil von ihnen an die von Henni Schwarz im Jahr 1373 gestiftete Pfründe im Münster. Vgl. Albert URGFreib.M. n. 221 und 234 (Freib.M. Bl. 5).

152

1309 März 29

Schultheiß, Rat und Gemeinde der Stadt Kenzingen tun kund, daß sie in ihrem 20 Streit mit den herren von Sante Johanse dez huses ze Friburg in Brischöwe umbe iren griên in Balgiêr, da der wiger inne ist gelêgen, daz si den hōwen solten uñ nach dem hōwende offen solte stan uñ mêngelich darnach darin solte varen, als wir úns versahen, den Johannitern Unrecht taten und gütlich mit ihnen über- 25 eingekommen sind, daz si iren genanten griên in Balgier niesen súnt unde schir- men uñ bannen als ander ir matten uñ ander ir güt. Geschehen und gegeben an dem nêhsten sammestate^a vor sante Ambrosien tage 1309.

Or. Karlsruhe GLA.: 20/100. Siegel (SBadSt. Taf. CXIX. Abb. 2) eingehängt. Rückvermerk (14. Jh.): Über den wiger zû Kenzingen.

Geschrieben von derselben Hand wie die Urkunden Bd. 2 n. 121, 212 und 233 30 (vgl. die dortigen Vorbemerkungen). Auch hier die Form tuseng. Der Schreiber dürfte als Stadtschreiber von Kenzingen anzusprechen sein.

153

Freiburg 1309 April 11

Frater Petrus de Curri ordinis predicatorum domus Basiliensis et frater Cunradus de Mvnzigen ordinis eiusdem domus in Friburg beurkunden: da ihr Streit 35

151 ^a sic

¹ Die Legende beginnt nicht in der Mitte, sondern in der Ecke rechts. ² mit dem Unterschied, daß nicht Platz 1 und 3, sondern Platz 2 und 4 gitterförmig damasziert sind.

152 ^a sic

40

mit dem Abt und Konvent von Tennenbach super bonis quibuscumque tam mobili-
bus quam immobilibus per quondam Margaretam de Baldingen memorato . . ab-
bati seu eius predecessori cuiuscumque vel monacho alicui eiusdem monasterii con-
missis datis vel qualitercumque depositis apud ipsos aliquamdiu durch Urteil
5 beigelegt ist, verzichten sie um gegebene 5 Mark Silber Freiburger Gewichts auf ihre
auf dem letzten Willen Margaretas fußenden Ansprüche. Konrad bedient sich man-
gels eigenen Siegels desjenigen des Propstes H[einrich] von Allerheiligen in Frei-
burg. Gegeben und geschehen III. idus aprilis 1309. R.^a.

10 Or. Karlsruhe GLA.: 24/7. Siegel eingehängt: 1. fehlt (abgerissen); 2. (besch.
= n. 111 (2)).

Geschrieben wohl von einer Tennenbacher Hand.

Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 13.

154

Freiburg 1309 April 21

15 Meister Heinrich Mústisen der smit bi Nordinger tor ein burger von Friburg
kündet, daß er 2½ Juchert Matten (ligent enzwischent des Kréiers matten uñ der
von Crozzingen in Haseler banne uñ stossent uf den bach) verkauft hat der Äbtis-
sin und Samenung des Klosters Günterstal für ledig eigen um bezahlte 16 \mathcal{D} \mathcal{S} Bris-
ger mit Aufgabe. Uñ höret öch das selbe güt ze dem jargezite vern Gütun seligun
20 der Tenneviselinvn von Núwenburg uñ ires wirtes uñ irre kinde. Währschaft.
Auf beider Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Sneweli in dem
Hove der burgermeister, Burcart von Tottinkouen, Burcart der Beler, Johannes
der Lülleche. Geschehen und gegeben 1309 an dem nehsten gütemtage vor sante
Gerien tage.

25 Or. Karlsruhe GLA.: 23/34. Stadtsiegel IV (eingenäht) an Leinenstreifen.
Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

155

Adelhausen 1309 April 22

Die Brüder Diethelm und Johann von Staufen verbünden sich mit der Stadt Freiburg
wegen Walters von Falkenstein und werden Bürger zu Freiburg.

30 Or. Stadtarchiv: II a (Maldoner 7 n. 8). Siegel an Leinenstreifen: 1. rund
(42). Im Schild die drei staufischen Kelche. \mathfrak{S} 'S · DIETHELMI · DE ·
STOVPHEN; 2. rund (36). Wie 1. \mathfrak{S} · S' · IOHARRIS · DE · STOFER.

Schreiber Freib.UB. I, 181f. n. 78

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

35 153 ^a Was R hier bedeutet, ist fraglich. „Reddite“ hätte keinen Sinn. Vgl. Hefe-
le „Reddite litteras“, in der Festschrift für Theodor Mayer Bd. 2.